Pressemitteilung, 13. November 2026

KAPmeets

Meister der Violine

Samstag, 21. November 2026, 20 Uhr, Nikolaisaal

Wolfgang Amadeus Mozart *Sinfonia „La finta semplice“ KV 51 (46a)*
Wolfgang Amadeus Mozart *Violinkonzert Nr. 1 B-Dur KV 207*
Wolfgang Amadeus Mozart *Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219*
Louis Spohr *Sinfonie Nr. 2 op. 49 d-Moll*

Beteiligte
Ning Feng Violine und Leitung
Kammerakademie Potsdam

„Ning Feng besiegt das Gespenst des hochmütigen Virtuosen.“ – Dirk Schauß, Online-Merker

Eine von der Kritik gefeierte Einspielung aller Violinkonzerte Mozarts und eine ausgesprochen erfolgreiche China-Tournee im Oktober: Die **Kammerakademie Potsdam** und der Geiger **Ning Feng** sind im Jahr 2026 durch eine besondere künstlerische Partnerschaft miteinander verbunden. Nach Konzerten u. a. in Beijing und Shanghai Bühnen treffen sie sich am **21. November** im **Nikolaisaal Potsdam** wieder, um Auszüge aus ihrer gemeinsamen Mozart-Aufnahme mit Louis Spohrs *Sinfonie Nr. 2* zu verbinden. Ein Konzert, das nicht nur die Vielseitigkeit des Geigenspiels, sondern auch das Miteinander von Solist und Orchester in den Fokus rückt. Im anschließenden Nachgespräch mit **Fanny Tanck** können die Besuchenden die Höhepunkte des Abends gemeinsam beleuchten und Ning Feng ihre Fragen stellen.

Primus inter pares

Bereits in der Aufnahme überzeugt das Zusammenspiel von Solist und Orchester: Keiner möchte über den anderen triumphieren, stattdessen entsteht ein echtes Miteinander in der Musik. Ning Feng tritt als „Erster unter Gleichen“ auf und interpretiert gemeinsam mit der KAP Mozarts Frühwerke mit moderner Frische. Im Konzert erklingen das *Erste* und das *Fünfte Violinkonzert*.
Besonders im *Fünften Violinkonzert* wird hörbar, dass der junge Mozart eigentlich für die Opernbühne komponieren wollte. Theatralik und Humor stehen in einem spannenden Kontrast – und genau darin finden Ning Feng und die KAP ihren eigenen, humorvollen Kommentar. Das Orchester ist hier weit mehr als Begleitung: Es ist dialogischer Partner eines Solisten, der die Führung aus dem Ensemble heraus übernimmt.

Bogen statt Taktstock

Eröffnet wird das Konzert mit jugendlicher Frische in der Sinfonia aus *La finta semplice*, die Mozart mit 12 Jahren komponierte. Mit Louis Spohr erklingt ein weiterer Meister der Violine: Seine *Sinfonie Nr. 2* greift Impulse der Wiener Klassik auf und weist zugleich mit dramatischer Tiefe auf die Romantik voraus.

Da Ning Feng das Konzert von der Geige aus leitet, kommt der Taktstock, den Louis Spohr einst erfand, nicht zum Einsatz. Stattdessen finden Orchester und Solist zu einer gemeinsamen Sprache – nicht als bloßer Dialog, sondern als eine musikalische Stimme. Wie diese Zusammenarbeit funktioniert und welche Momente der China-Tournee in besonderer Erinnerung geblieben sind, beantwortet Ning Feng im Nachgespräch.

Ticketinformationen

Tickets für das KAP*meets*-Konzert *Meister der Violine* am 21. November sind ab 23 € erhältlich:

- telefonisch unter 0331 23 70 527
- per E-Mail an info@kammerakademie-potsdam.de
- online unter www.kammerakademie-potsdam.de
- an der Abendkasse ab 18.30 Uhr

U30-Tickets sind für 10 € online erhältlich.

Die Kammerakademie Potsdam

Die Kammerakademie Potsdam ist das Hausorchester des Nikolaisaals und prägt mit Neugier und Spielfreude das Musikleben der Landeshauptstadt. Von Potsdam aus gastiert das Ensemble regelmäßig auf Konzerttourneen im In- und Ausland. Preisgekrönte CD-Einspielungen, mehrere OPUS KLASSIK-Auszeichnungen sowie die Gründung der ersten Orchesterakademie Brandenburgs unterstreichen den Erfolg und Innovationsgeist des Orchesters. Seit Sommer 2025 liegt die künstlerische Leitung bei dem Dirigenten und Oboisten François Leleux. Er folgte auf Antonello Manacorda, der dem Orchester seither als Ehrendirigent verbunden ist.

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam
POTSDAM
LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt: presse@kammerakademie-potsdam.de | 0331 23 70 881